



**VÖL - VEREINIGUNG  
ÖKOLOGISCHER  
LANDBAU IN HESSEN**

**23.AUGUST 2013**

**Kontakt:** Hans-Jürgen Müller (Sprecher), Gut Fahrenbach, 37216  
Witzenhausen, Tel.:05542/5002885, [info@voel-hessen.de](mailto:info@voel-hessen.de)

## **Pressemitteilung Landesregierung hält Verpflichtungen gegenüber Bauern nicht ein**

Acht Monate nach Beendigung der Maßnahmen im Rahmen des Hessischen Integrierten Agrarumweltprogrammes (HIAP) 2012 haben etliche Bauern immer noch nicht die vertraglich zugesicherte Vergütung erhalten. Die unzuverlässige Auszahlungspraxis im Land Hessen ist einzigartig im bundesweiten Vergleich. Während in allen anderen Bundesländern teilweise schon seit einem halben Jahr die Gelder auf dem Konto der Bauern sind, müssen viele Hessische Bauern auf ihre vertraglich zugesagte Gegenleistung warten. Betroffen sind viele Ökobetriebe aber auch konventionelle Betriebe die ihr Grünland extensiv bewirtschaften. Einer der betroffenen Ökobetriebe ist die Schaffer Jaensch GbR in Klein Zimmern. „Das Geld fehlt uns dringend um die mit der Umstellung auf die Ökologische Bewirtschaftung verbundenen Investitionen und die laufenden Kosten des Betriebes zu bezahlen“, betont Thomas Schaffer. Die beiden jungen Ökobauern aus dem Kreis Darmstadt haben ihren Betrieb erst vor kurzem umgestellt. Sie bewirtschaften zusammen 100ha Fläche und warten im Prinzip seit April 2013 auf ca. 20.000 € vom Land Hessen. Für diesen Zeitpunkt war die Auszahlung den Hessischen Ökobauern von Ministerin Puttrich zugesagt worden. Nachdem es in den vergangenen Jahren ebenfalls Probleme mit der Auszahlung gab, hatte die Vereinigung Ökologischer Landbau mehrmals bei der Ministerin und beim zuständigen Staatssekretär Weinmeister in dieser Angelegenheit interveniert. Auch das für die Beratung der landwirtschaftlichen Betriebe in Hessen zuständige Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen, hat bereits im September 2012 in einem Brief an Staatsministerin Puttrich auf die Wichtigkeit eines verbindlichen, zeitnah zur erbrachten Leistung liegenden Auszahlungstermins für die Betriebe hingewiesen. Frau Puttrich erwiderte damals, das die Probleme aus den Vorjahren erkannt und abgestellt sind und in 2013 keine Verzögerungen mehr auftreten. „Die neuen Verzögerungen, die scheinbar willkürlich jeden Teilnehmer am Agrarumweltprogramm treffen können, legen den Verdacht nahe, das dem Hessischen Ministerium die Belange der Ökobauern und Grünlandlandwirte vollkommen egal sind. Mit dieser Auszahlungspraxis werden Landwirte in Hessen zukünftig davon abgeschreckt an den Agrarumweltprogrammen teilzunehmen“ betont der Sprecher der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL) Hans-Jürgen Müller aus Witzenhausen.

### **Hintergrundinformation:**

Im Rahmen des Hessischen Agrarumweltprogrammes (HIAP) verpflichten sich die teilnehmenden Landwirte zu einer besonders umweltschonenden Wirtschaftsweise. Hierüber werden mit den Landwirten Verträge abgeschlossen. Als Gegenleistung für in Kauf genommene Ertragsausfälle werden den Landwirten Entschädigungen gezahlt. Der größte Teil des Geldes stammt von der EU und vom Bund. Nur 20% stammen aus Hessischen Haushaltsmitteln. Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt durch die Landesregierung. Den größten Teil der Zahlungen bekommen hessische Landwirte die ihr Grünland extensiv bewirtschaften oder ihren ganzen Betrieb auf Ökolandbau umstellen.

Die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL) vertritt ca. 700 Betriebe der Anbauverbände Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis und Gää.

